

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 3

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 17. Januar, 14½ Uhr, Tomb. S. 113, 114, „Die lustige Witwe“, Operette in drei Akten von Franz Lehár. 20 Uhr: Premiere, Tomb. S. 115, 116, „Der Barbier von Sevilla“, Komische Oper in zwei Akten von G. Rossini. Montag, 18. Januar: Volksvorstellung Kartell, „Dr. med. Hiob Prätorius“ von Curt Götz. Dienstag, 19. Januar: Tomb. S. 117, 118, „Maske in-Blau“, Operette in drei Akten von Fred Raymond. Mittwoch, 20. Januar: Ab. 19. Premiere, „Jugend“. Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von Max Halbe. Donnerstag, 21. Januar: Tomb. S. 119, 120, 121, 122. Zum letzten Male „Der lebende Leichnam“, Schauspiel in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Freitag, 22. Januar: Ab. 17, „Der Barbier von Sevilla“, Komische Oper in zwei Aufzügen von G. Rossini. Samstag, 23. Januar, 15 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, Weihnachtsmärchen mit Musik, Bühnenbearbeitung von Margret Haas. 20 Uhr: Tomb. S. 123, 124, „Der Bettelstudent“, Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto. Sonntag, 24. Januar 14½ Uhr: Tomb. S. 125, 126, „Maske in Blau“, Operette in drei Akten von Fred Raymond. 20 Uhr: „Madame

Butterfly“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Montag, 25. Januar: Volksvorstellung Arbeiterunion, „Vor Sonnenuntergang“, Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Konzerte

Sonntag, den 17. Januar, 10 Uhr 45, in der Schulwarte 2. Matinee des Zurbüggquartett. Montag, 18. Januar, im Kasino, Jubiläumskonzert des Theatervereins zugunsten der Nationalspende. Freitag, 22. Januar, im Konservatorium Szigetti-Quartett.

Bern — Die Stadt als Monument

Auf Einladung der Freistudentenschaft und der Kunstgesellschaft spricht der Berner Kunsthistoriker Dr. Paul Hofer Donnerstag, den 21. Januar, 20 Uhr, in der Schulwarte über dieses Thema. (Mit Lichtbildern.)

Tierpark Dählhölzli

Zu Beginn des neuen Jahres konnte das Vivarium um eine neue Sehenswürdigkeit bereichert werden. An einer Schmalseite wurde ein Terrarium für Grossschildkröten eingerichtet und mit zwei kostbaren Pfleglingen besetzt,

die zwar schon seit längerer Zeit im Dählhölzli leben, aber bisher nicht in befriedigender Weise untergebracht werden konnten. Das ist jetzt erfreulicherweise der Fall. Es handelt sich um eine 7 kg schwere Strahlenschildkröte aus Madagaskar; diese schön gezeichnete Art gilt in Tiergärten als sehr heikel und ist entsprechend selten. Noch bemerkenswerter ist der zweite Insasse, eine junge Elefantenschildkröte von 25 kg Gewicht. Unter den günstigen Lebensbedingungen im neuen, wohl geheizten Terrarium dürfte das wertvolle Schildkrötenbaby sein Gewicht bald verdoppeln. — Elefantenschildkröten können bis 150 kg schwer werden. Früher schrieb man diesen Riesenschildkröten eine fantastische Lebensdauer von 300–500 Jahren und ein entsprechend langsames Wachsen zu; aber auf Grund von neuen Beobachtungen weiss man, dass diese Tiere mit 20 Jahren fortpflanzungsfähig sein können und dass sie ein Alter von „nur“ wenig über 100 Jahren zu erreichen vermögen. Elefantenschildkröten leben in mehreren Arten auf einigen äquatorial gelegenen Inselgruppen des indischen und pazifischen Ozeans; besonders typisch sind diese Riesengeschöpfe für die Galapagos-Inseln.



Bleiben wir Weggefährten auch dieses Jahr!

Die Nachnahmen für das erste Vierteljahr 1943 werden diese Woche versandt. Für freundliche Einlösung danken wir sehr. Sollte der Briefträger während Ihrer Abwesenheit versprechen, ist die nachträgliche Auslösung auf dem Postbüro möglich. Wenn es aber zu spät ist, dann zahlen Sie den Betrag kostenfrei auf Postscheckkonto III 11 266 ein. Ihre Treue ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

DIE BERNER WOCHE

Karl Wüst

im KURSAAL BERN

macht verdunkelte Stunden heiter!

TIERPARK UND VIVARIUM

Dählhölzli Bern

Eine Zahl, die für sich selbst spricht: Im Jahre 1942 besichtigten rund

50,000 BESUCHER *das Vivarium.*

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April beginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (Bahn, Post, Telefon, Zoll, Polizei), Arztgehilfen, Sprachen u. Kunstgewerbe, Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum, Auskunft u. Gratisprospekte

Neue Handelsschule Bern

Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telefon 2 16 50




Tuchfabrik Schild AG. Bern

Wasserwerksgasse 17 (Matte) Telefon 2 26 12

Herren-Anzüge

Herren-Mäntel

Sport-Anzüge

Schweizerarbeit von der Rohwolle bis zum fertigen Kleid in moderner Ausführung